Hosting- und Wartungsbedingungen

1. Geltung

1.1. Diese Bedingungen gelten, wenn Hefti OG („Anbieter“) für den Kunden Webseiten, Webspace, Domains oder E-Mail-Postfächer bereitstellt (Hosting) oder Webseiten betreut (Wartung). Ergänzend gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Anbieters und der Vertrag zur Auftragsverarbeitung.

1.2. Umfang, Preis und Laufzeit ergeben sich aus dem Angebot oder der Bestellung. Bei Widersprüchen geht das Angebot vor.

2. Hosting

2.1. Der Anbieter stellt Speicherplatz, Datenbanken, Verschlüsselung (SSL-Zertifikat) und, wenn vereinbart, E-Mail-Postfächer auf Servern in der Europäischen Union bereit. Er darf dafür Rechenzentren und Dienstleister einsetzen (siehe Vertrag zur Auftragsverarbeitung).

2.2. Die Erreichbarkeit beträgt im Jahresmittel mindestens 99 Prozent. Nicht eingerechnet sind angekündigte Wartungen, Störungen außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters (z. B. Netzbetreiber, höhere Gewalt) und Ausfälle, die der Kunde verursacht. Wird die Erreichbarkeit unterschritten, mindert sich das Entgelt für den betroffenen Zeitraum anteilig.

2.3. Der Anbieter sichert die Daten täglich und bewahrt die Sicherungen mindestens sieben Tage auf. Eine Wiederherstellung auf Wunsch des Kunden, die nicht auf einem Fehler des Anbieters beruht, verrechnet er nach Aufwand.

3. Domains

3.1. Domains registriert der Anbieter im Namen und auf Rechnung des Kunden; Inhaber ist der Kunde. Es gelten zusätzlich die Bedingungen der jeweiligen Vergabestelle (z. B. nic.at, DENIC).

3.2. Endet der Vertrag, gibt der Anbieter dem Kunden den Code zum Umzug der Domain heraus oder überträgt sie auf Wunsch an einen anderen Anbieter. Offene Entgelte für die Domain sind vorher zu bezahlen.

4. Wartung

4.1. Ist Wartung vereinbart, spielt der Anbieter regelmäßig Aktualisierungen des Systems (z. B. WordPress), der Erweiterungen und Vorlagen ein, mindestens einmal im Monat und Sicherheitsaktualisierungen zeitnah. Vor größeren Aktualisierungen legt er eine Sicherung an.

4.2. Funktioniert eine Erweiterung nach einer Aktualisierung nicht mehr, stellt der Anbieter den vorherigen Stand wieder her und informiert den Kunden. Für Fehler in Software Dritter steht der Anbieter nicht ein; den Austausch einer nicht mehr gepflegten Erweiterung bietet er gesondert an.

4.3. Inhaltliche Änderungen, neue Funktionen und Gestaltung sind nicht Teil der Wartung, sofern nicht ausdrücklich vereinbart.

5. Pflichten des Kunden

5.1. Der Kunde ist für die Inhalte seiner Webseite und seiner Postfächer verantwortlich. Er stellt keine rechtswidrigen Inhalte bereit, versendet keine unerwünschten Werbe-E-Mails und belastet die Server nicht übermäßig (z. B. durch eigene Skripte, die die Leistung

anderer Kunden beeinträchtigen).

5.2. Der Kunde hält Zugangsdaten geheim und meldet einen Verdacht auf Missbrauch unverzüglich.

6. Meldungen rechtswidriger Inhalte

6.1. Rechtswidrige Inhalte auf Webseiten, die der Anbieter hostet, kann jede Person per E-Mail an mail@hefti.at melden. Die Meldung soll die genaue Adresse des Inhalts, eine Begründung und, wenn möglich, Name und E-Mail-Adresse enthalten (Art. 16 Digital Services Act).

6.2. Der Anbieter prüft Meldungen zeitnah und sorgfältig. Ist ein Inhalt offensichtlich rechtswidrig, sperrt er ihn (§ 16 E-Commerce-Gesetz) und informiert den Kunden mit Begründung (Art. 17 Digital Services Act). Der Kunde kann dagegen per E-Mail Einwände erheben.

6.3. Bei schweren Verstößen, Gefahr für die Sicherheit der Server oder Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen trotz Mahnung darf der Anbieter den Zugang vorübergehend sperren. Er kündigt die Sperre vorher an, sofern das zumutbar ist.

7. Laufzeit und Ende

7.1. Hosting und Wartung laufen auf unbestimmte Zeit und sind, sofern im Angebot nichts anderes steht, mit einer Frist von einem Monat zum Ende jedes Abrechnungszeitraums kündbar. Im Voraus bezahlte Entgelte für die Zeit nach dem Vertragsende erstattet der Anbieter.

7.2. Nach Vertragsende stellt der Anbieter dem Kunden auf Wunsch eine vollständige Sicherung der Webseite und der Datenbank zur Verfügung und hält die Daten noch 30 Tage bereit. Danach löscht er sie, sofern keine Aufbewahrungspflicht besteht.

8. Haftung

8.1. Für die Haftung gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Für den Verlust von Daten haftet der Anbieter nur in Höhe des Aufwands, sie aus der letzten Sicherung nach Punkt 2.3 wiederherzustellen.

8.2. Gegenüber Verbrauchern gelten Haftungsbeschränkungen nur, soweit § 6 KSchG sie zulässt.